

Ricarda Huch (1864-1947)

## Winter.

Weh mir armem, nordischem, jungem Weibe!  
Am Kamine kaur' ich mit frostigem Leibe,  
Trage mein erstarrtes Gebein zur Schmelze,  
Eingehüllt in sieben Kragen und Pelze,

5 Als wenn ich im obersten Thule hauste  
Und im Rennthierschlitten den Schnee durchsauste;  
Als wenn ich am Nordpol die Axe drehte,  
Wo das Nichts, das gräuliche, mich umwehte.

10 Ach, ich wollt', ich läge im Paradiese  
Mitten in der duftenden Veilchenwiese;  
Mir zu Häupten sah' ich die Sonne prangen,  
Fest als rothe Ampel vom Himmel hangen;  
Meine sieben Pelze könnt' ich vergraben  
15 Und mit nackten Füßen im Bach mich laben  
Und mit weißen Armen, zwei klugen Schlangen,  
Des Geliebten dunkleren Hals umfangen!

*(106 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedi1894/chap161.html>*